



Das Jubiläums- und Kommunalwahljahr 2019

Wir als SPD Waghäusel stehen 5 Monate vor einem entscheidenden Jahr: 2019 wirft seine Schatten voraus. Nicht nur die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 erwartet uns, auch werden wir in 2019 den Umstand feiern, dass die SPD seit dann genau 100 Jahren in Waghäusel besteht. Und es ist unsere Aufgabe, dass wir nicht nur eine große Vergangenheit vorweisen können, sondern eine noch größere Zukunft auf uns wartet!

Kommunalwahlen 2019

Kommunalwahlen sind alle 5 Jahre ein Test und ein Wettbewerb der Ideen und Visionen. Eine Kommunalwahl nur als Persönlichkeitswahlen einzelner Listen abzutun ist zu kurz gesprungen. Damit täte man den Wählerinnen und Wählern Unrecht und würde ihre Wahlentscheidungen nicht wirklich ernst nehmen - insbesondere in Zeiten von Politikverdrossenheit ein Umstand, den es zu vermeiden gilt!

Wir als SPD planen seit geraumer Zeit unseren Weg in den nächsten 10 Monaten. Kandidatinnen und Kandidaten wurden erfolgreich gesucht und angesprochen. Die Gründe, die für uns und für ein gemeinsames Engagement sprechen, liegen dabei nicht nur in unserem Wirken der letzten Legislatur begründet, sondern in mehr:

- Wir als SPD haben uns im Waghäuseler Ratsgremium stets an Sachlagen orientiert, nicht an Mehrheitsmeinungen oder opportunem Handeln. Nur so können Entscheidungen getroffen werden, die zum Wohle der Menschen vor Ort getroffen werden und nicht nur Einzelinteressen bedienen.
- Wir als SPD verstehen uns als Gemeinschaft. Und wie in jeder Gemeinschaft kann es an den Ecken auch mal knarzen, doch die Mitte steht stets fest zusammen. Im Ortsverein wie in der Fraktion sind die Hierarchien flach, jedes Mitglied ist gleich, jede Stimme hat die gleiche Gewichtung. Wer bei uns Teil der Gemeinschaft ist, der braucht keine Ämter um wirken oder sich verwirklichen zu können.
- Wir als SPD gehen wenn es sein muss auch mal den unbequemen Weg - wenn er unseren Überzeugungen entspricht. Dabei gilt wie oben beschrieben die reine Orientierung an dem gegebenen Thema. Politik braucht Überzeugung und keine Umfaller, nur so kann man Leute wieder für sich gewinnen.

- Wir als SPD Waghäusel verstehen uns als Partei vor Ort. Was in Stuttgart oder Berlin passiert, das wird auch bei uns diskutiert - nur haben wir einen geringen Einfluss darauf, was im Land oder Bund vor sich geht. Vor Ort können wir etwas bewirken, in die Partei hinein meist nur über den sehr langen (Antrags)Weg.
- Wir als SPD Waghäusel mit der Geschichte der SPD im Hintergrund werden gerade in der heutigen Zeit mehr gebraucht denn je. In Zeiten, in denen der rechte Rand wieder erstarkt, braucht es uns, die klar für die Werte der Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit eintreten. Eben und gerade auch hier vor Ort müssen wir wachsam sein und gleichzeitig Wächter der Demokratie. Solange bis die Demagogen und Spaltpilze nicht mehr als ein Vogelschiss in der Geschichte sind - und darüber hinaus.

Am **17. August** findet um **19 Uhr** unser nächstes offenes Treffen im **Wiesentaler Park** statt. Komm vorbei, bring Freunde, Bekannte, Interessierte mit.

Das gleiche gilt für den nächsten **Stammtisch der SPD am 24. August ab 18:30 Uhr in der Grillstube** Kirrlach.



Katja Mast, MdB und Bundesstaatsekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter in Waghäusel

Nächste Woche werden uns gleich zwei bekanntere Gesichter der Partei besuchen

- Am **Donnerstag, den 26. Juli**, wird **Katja Mast**, Mitglied des Bundestages und ehemalige Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg, Waghäusel besuchen. Zunächst wird sie einen Termin im Arbeitsamt Wiesental wahrnehmen und danach ab **15:30 Uhr** zum Polit-Café im **Café am Kreuz** in Kirrlach einladen.
- Am **Freitag, den 27. Juli**, wird **Rita Schwarzelühr-Sutter**, Staatsekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, im Rahmen ihrer Sommertour Station in der Großen Kreisstadt machen. Um **15 Uhr** werden wir gemeinsam das neue Baugebiet in Wiesental (Oberspeyerer Feld II) besichtigen (Treffpunkt Ecke Speyerer Straße/Vollmerseckstraße) und im Anschluss Halt auf dem Gelände der Eremitage machen, um das geplante Projekt "Wohnen und Arbeiten im Quartier" zu besprechen.

Wir freuen uns, wenn viele von euch bei diesen Terminen zugegen sind.